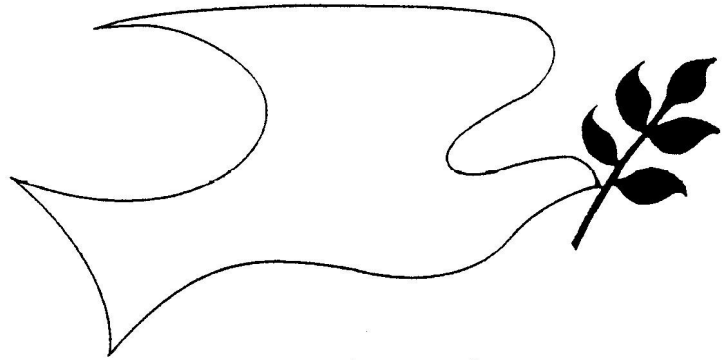


Essener Friedens-Forum  
Maxstr. 11, 45127 Essen

SprecherInnen Juliane Pilz, Tel. 0201 492353  
Bernd Brack, Tel. 0201 713757  
Birgit Dinkelbach-Schlegel,  
Tel. 0201 4669269

Internet: [www.essener-friedensforum.de](http://www.essener-friedensforum.de)  
E-mail: [kontakt@essener-friedensforum.de](mailto:kontakt@essener-friedensforum.de)

Konto: Förderverein Essener Friedens-Forum e.V.  
Sparkasse Essen, BLZ 36050105 Kto. 8353914  
Treffen: jeden 3. Mittwoch im Monat in der VHS



**Essener Friedens-Forum**

Arbeitsgemeinschaft Essener Friedens-Initiativen

## **1. September 2010 – Antikriegstag – der Überfall Nazideutschlands auf den Weltfrieden mahnt uns: An der Rüstung sparen, nicht an den Armen**

Am 1. September 1939 überfiel Nazideutschland Polen; damit begann der 2. Weltkrieg. Am Ende des Krieges stand das atomare Inferno von Hiroshima und Nagasaki. Deutschlands Städte, auch Essen, waren von Schutt und Asche geprägt. Seither ist die Menschheit mehrmals knapp am Rande des Atomkriegs gewesen. Die Friedensbewegung in Essen schließt sich deshalb den Forderungen der diesjährigen Weltkonferenz in Hiroshima an:

„Wir lehnen Krieg, Aggression sowie die Androhung und Benutzung von Gewalt ab. Wir lehnen die Besetzung des Irak und den Militäreinsatz in Afghanistan ab. Wir rufen zur Achtung der Staatssouveränität und zum Abzug aller ausländischen Truppen auf. ... Wir lehnen militärische Bündnisse ab, die potentielle Gegner voraussetzen ... und unterstützen eine neue, friedliche Weltordnung, die auf der UNO-Charta basiert.“

Konkret heißt das, die letzten Atomwaffen in Deutschland müssen vernichtet werden. Zivile statt militärische Hilfe nach Afghanistan! Am 4.9. jährt sich der verheerende Bombenangriff in Kunduz, bei dem mindestens 142 Menschen ihr Leben verloren. Von Deutschland muss nach innen wie nach außen Frieden ausgehen, um den sozialen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Rechten der Menschen in Deutschland und weltweit im Interesse unserer Zukunft erste Priorität einzuräumen.

Die Friedensbewegung vor Ort in Essen sowie überregional stellt sich der Verantwortung, die Kräfte für eine friedlichere Welt zu stärken:

- Ende der nuklearen Teilhabe der Bundeswehr, atomare Abrüstung der NATO, sofortige Umsetzung der Vision Obamas von einer nuklearen Welt
- Statt Rüstungsexport: Geld für Entwicklungshilfe gegen Armut, Krankheit, Umweltzerstörung, Hunger und Not
- Ende der Beteiligung der Bundeswehr an völkerrechtlichen Kriegen
- Abbau des Rüstungsetats statt Sozialabbau ist das Gebot der Stunde
- Gewaltfreie Konfliktlösung statt Militarisierung des Lebens - international und national, also keine Vermischung von Polizei und Bundeswehr oder von Entwicklungshilfe und Armee. Einhaltung des Grundgesetzgebots, „dem Frieden der Welt zu dienen“.

**Nie wieder Faschismus!**

**Nie wieder Krieg!**

***Kundgebung am 1.9.2010 ab 17.30 vor der Marktkirche/Porschekanzel***

Es sprechen: Bernhard Trautvetter (Essener Friedens-Forum), Dieter Hillebrandt (DGB-MEO), Muhamad Balaban (Integrationsrat Essen), Gerd Deumlich (VVN-BdA), Alfred Keienburg, pax christi Bistum Essen), Elmas Güngör (DIDIF), Clement Matveta (Pro Asyl/Flüchtlingsrat Essen), Roland Meister (Montagsdemo), Max Rodermund (Bezirksschülervertretung), Frauenverband Courage, Rebell